

allgemeine Matrix Philosophie 4-stündig*						
Aufgaben	Kompetenzen	Gewichtung in %	Lernziele	Aufgabenstellung	Überprüfung und Beurteilung von Leistungen	Gewichtung in Punkten
Philosophischer Essay	Analysekompetenz: Die SchülerInnen sind in der Lage Verbindungen zwischen ihrem Wissen von der Philosophie, ihrer Kultur und ihrer Lebenswelt herzustellen.	100%	<ul style="list-style-type: none"> - Themen der Philosophie korrekt zuordnen und sie mit intellektueller Neugierde in relevanter Weise mit der heutigen Welt verbinden - verschiedene Ideen unter Berücksichtigung von Tatsachen, von unterschiedlichen Lebenswelten und von interkulturellen Aspekten miteinander verbinden - und seiner kognitiven Fähigkeiten anerkennen - egozentrisches, ethnozentrisches und stereotypisches Denken überwinden wagen - Ideen, die nicht die eigenen sind, verstehen und anerkennen - philosophische Texte, Diskurse, Ideen und andere Ausdrucksmittel des Menschen kritisch wertschätzen - vom Konkreten zum Abstrakten, vom Besonderen zum Allgemeinen und in umgekehrter Richtung denken - in Diskursen sich souverän intellektuell beteiligen, indem vor allem verschiedene Wirklichkeits- und Sprachebenen, Themenfelder, philosophische Positionen verwendet werden 		Spezifische Richtlinien zur Notengebung (Lösungshinweise und Benotungsschema zur Korrektur schriftlicher Prüfungen)	100

	<p>Beurteilungskompetenz: Konfrontiert mit einer philosophischen Fragestellung sind die SchülerInnen in der Lage, einen eigenen Standpunkt zu entwickeln und zu begründen.</p> <p>Kreative Kompetenz: Die SchülerInnen sind in der Lage selbständig zu denken und eine philosophische Geisteshaltung zu entwickeln.</p>		<ul style="list-style-type: none"> - Begriffe definieren und Fachsprache exakt verwenden - zentrale philosophische Fragestellungen korrekt identifizieren - nach stichhaltigen und nachvollziehbaren Antworten suchen, sie entwickeln und untermauern - Widersprüche, fragwürdige Prämissen und ungültige Schlussfolgerungen erkennen - kritisch, kohärent und schrittweise Antworten entwickeln, die verschiedene Perspektiven berücksichtigen - Argumente und Gegenargumente austauschen - eigenständig denken und eigene Vorstellungen entwickeln - von einengenden Vorstellungen befreien - intellektuellen Mut und Empathie kultivieren - kritisch reflektieren - den Zweifel, die Zweideutigkeit und die Unsicherheit wertschätzen - das Wesen und die Komplexität der Welt zu allererst berücksichtigen und untersuchen - etc sich in einem Gespräch, in einer Debatte etc. engagieren 			
--	---	--	--	--	--	--

* Anmerkung: Es ist notwendig, dass sämtliche Kompetenzen holistisch überprüft werden.

spezifische Matrix Philosophie 4-stündig*						
Aufgaben	Kompetenzen	Gewichtung in %	Lernziele	Fragestellung	Überprüfung und Beurteilung von Leistungen	Gewichtung in Punkten
Philosophischer Essay	<p>Analysekompetenz: Die SchülerInnen sind in der Lage Verbindungen zwischen ihrem Wissen von der Philosophie, ihrer Kultur und ihrer Lebenswelt herzustellen.</p> <p>Beurteilungskompetenz: Konfrontiert mit einer philosophischen Fragestellung, sind die SchülerInnen in der Lage, einen eigenen Standpunkt zu entwickeln und zu begründen.</p> <p>Kreative Kompetenz: Die SchülerInnen sind in der Lage selbständig zu denken und eine philosophische</p>	100%	<p>Philosophische Positionen angemessen einbeziehen Einen stimmigen Bezug zwischen Themen und Beispielen aus mindestens zwei philosophischen Themenfeldern herstellen Theoretisches/ konzeptuelles Wissen in relevanter Weise mit der heutigen Welt verbinden</p> <p>Einen eigenen Standpunkt entwickeln und begründen Methoden der philosophischen Reflexion und Analyse anwenden Fachspezifische Begriffe in relevanter Weise verwenden</p> <p>Die zentralen philosophischen Fragenstellungen korrekt identifizieren</p>	<p>Beantworten Sie die verbindliche Fragestellung, indem Sie einen in sich schlüssigen philosophischen Essay verfassen. Legen Sie Ihren eigenen Standpunkt auf der Grundlage eigener philosophischer Überlegungen, der eigenen Lebenswelt und Kultur sowie Ihnen erlernter philosophischer Positionen dar.</p> <p>Sie sollten Zusammenhänge herstellen zwischen der verbindlichen</p>	Spezifische Richtlinien zur Notengebung (Lösungshinweise und Benotungsschema zur Korrektur schriftlicher Prüfungen)	100

	Geisteshaltung zu entwickeln.			Fragestellung, dem verbindlichen Text und mindestens zwei der vier im Unterricht behandelten Themenfelder. Zudem steht es Ihnen frei, die Hilfsfragestellungen und die zusätzlichen Dokumente miteinzubeziehen.		
--	-------------------------------	--	--	---	--	--

*Anmerkung: Es ist notwendig, dass sämtliche Kompetenzen holistisch überprüft werden.



SAMPLE PAPER

**PHILOSOPHY 4 PERIODS
WRITTEN EXAMINATION**

DATE:

LENGTH OF THE EXAMINATION: 240 minutes (4 hours)

PERMITTED EQUIPMENT: None

INSTRUCTION:

You must respond to the compulsory question by constructing a coherent philosophical essay. You should express your point of view based on the philosophy that you have studied and on your personal, cultural experiences and academic knowledge.

You should establish links between the compulsory question and the text, and at least two of the four philosophical domains that you have studied. You can also freely use the other documents and the guiding questions.

Evaluation:

An overall mark of 100 will be given on the following evaluation criteria:

- The identification of key philosophical problem(s)
- The construction and justification of autonomous view
- The rational use of academic knowledge
- The degree of philosophical reflection and analysis
- The links between ideas and examples within at least two philosophical domains
- The links between the theoretical/conceptual, and contemporary experience, culture, etc.
- The relevant use of philosophical terminology

Compulsory Question

How complete can our human understanding of the universe be?

Compulsory supporting document

The value of philosophy is, in fact, to be sought largely in its very uncertainty. The man who has no tincture of philosophy goes through life imprisoned in the prejudices derived from common sense, from the habitual beliefs of his age or his nation, and from convictions which have grown up in his mind without the co-operation or consent of his deliberate reason. To such a man the world tends to become definite, finite, obvious; common objects rouse no questions, and unfamiliar possibilities are contemptuously rejected. As soon as we begin to philosophize, on the contrary, we find ... that even the most everyday things lead to problems to which only very incomplete answers can be given. Philosophy, though unable to tell us with certainty what is the true answer to the doubts which it raises, is able to suggest many possibilities which enlarge our thoughts and free them from the tyranny of custom. Thus, while diminishing our feeling of certainty as to what things are, it greatly increases our knowledge as to what they may be; it removes the somewhat arrogant dogmatism of those who have never travelled into the region of liberating doubt, and it keeps alive our sense of wonder by showing familiar things in an unfamiliar aspect.

(Bertrand Russell, "Problems of Philosophy", Chapter XV, 1912.)

Guiding Questions:

- What obstructions face those who attempt to gain a full understanding of the universe?
- To what extent can scientific knowledge be complete?
- What moral or political dangers might arise from far reaching truth claims?

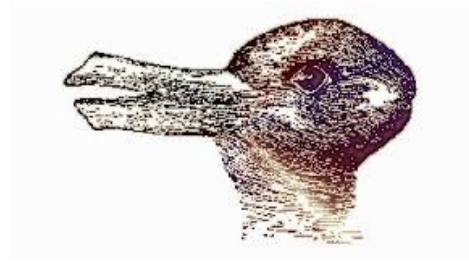
Other document:

"Ever since the dawn of civilization, people have not been content to see events as unconnected and inexplicable. They have craved an understanding of the underlying order in the world. Today we still yearn to know why we are here and where we came from. Humanity's deepest desire for knowledge is justification enough for our continuing quest. And our goal is nothing less than a complete description of the universe we live in."

(Stephen Hawking, Speech at the Para-Olympics opening ceremony, London 2012)

Other document:

**Ludwig Wittgenstein, Duck-rabbit illusion,
Philosophical Investigations, 1953.**



Philosophie 4 schriftliche Prüfung

Spezifische Richtlinien zur Notengebung

Lösungshinweise + Benotungsschema

Da die obligatorische Frage breit gefächert ist, kann eine Vielzahl von Antworten als gute Antwort gelten.

Im Allgemeinen wird ein guter Aufsatz gut strukturiert sein, eine klare, identifizierbare Position in Bezug auf die obligatorische Frage einnehmen und sowohl erlernte philosophische Positionen als auch unabhängige Argumentation verwenden, um die eingenommene Position zu verteidigen.

Eine wichtige Voraussetzung für eine sehr gute Leistung ist es, das Bewusstsein zu zeigen, dass diese Frage eines der Hauptthemen der Philosophie im Allgemeinen ist und eine Frage, die im Laufe der Geschichte im Mittelpunkt der philosophischen Diskussion stand.

Wie aus den Hilfsfragestellungen hervorgeht, kann sich die Antwort auf diese Frage auf eine Diskussion jeder der vier Themenfelder konzentrieren und je nach Aufgabe und Kriterien in mindestens ein anderes Themenfeld übergehen.

Die folgenden Aspekte des Lehrplans könnten in der unabhängigen Diskussion des Schülers über die Frage zur Verwendung kommen:

Epistemologie

- Wissen
- Meinung
- Erfahrung
- Vernunft
- Gewissheit
- Zweifel
- Intuition
- Gefühl
- Repräsentation
- Wahrheit
- Relativismus
- Theorie und Model
- Kriterium
- Methode
- Beobachtung
- Experiment
- Falsifikationsprinzip
- Realität
- Vorstellung
- Grenzen des Wissens
- Täuschung

Ethik

- Freiheit

Glück
Moralität
Verantwortung
Autonomie
Werte
Relativismus
Universalität

Politische Philosophie

- Macht und Gewalt
- Gesellschaft
- Freiheit und Gleichheit

Anthropologie

- Essentialismus
- Existentialismus
- Sinn und Absurdität
- Kreativität

PHILOSOPHIE 4-stündig Benotungsschema

General descriptor and mark /10	Mark /100	Descriptive assessment scale - Philosophy Baccalaureate exams (oral & written) - According to the attainment descriptors (see Syllabus V, 5.1, 2017-07-D-10-en-2)
A Excellent But not flawless performance 10-9.0	90.00-100	<ul style="list-style-type: none"> • The student identifies key philosophical problem(s) accurately and clearly. • The student constructs and justifies fully, in-depth and methodically his/her independent critical view. • The response is characterized by purposeful rigor, intellectual flair and originality. • The student demonstrates in-depth and detailed academic/philosophical knowledge and uses it at the right moment with precise reasoning. • The student demonstrates a rigorous, subtle and complex degree of analytical reflection and grasp of ambiguities and contradictions (even if not flawless). • The student makes detailed links between at least two philosophical domains, with real perception and articulate skill. Judicious examples are chosen. • The student shows a precise and cogent capacity to link the abstract and conceptual with her/his own experience, contemporary culture, etc. Originality and plasticity of intellectual response is very apparent. • The student uses philosophical terminology and concepts precisely, lucidly and relevantly.
B Very good Performance 8.9-8.0	80.00–89.99	<ul style="list-style-type: none"> • The student identifies key philosophical problem(s) clearly. • The student constructs and justifies his/her independent critical view in a methodical way avoiding assumptive reasoning. There may be moments of originality. • The student demonstrates very good academic/philosophical knowledge and uses it with precise reasoning. • The student demonstrates very good analytical reflection and a sound, usually consistent, grasp of ambiguities and contradictions. • The student demonstrates a very sound grasp of at least two philosophical domains, showing a very solid grasp of linkages between them, as well as some understanding of their complexity. • The student shows a confident and consistent capacity to link the abstract and conceptual with her/his own experience, contemporary culture, etc. • The student nearly always uses relevant and appropriate philosophical terminology.

<p>C Good Performance</p> <p>7.9-7.0</p>	<p>70.00-79.99</p>	<ul style="list-style-type: none"> • The student identifies a key problem(s) well and clearly enough. • The student constructs and justifies his/her independent critical view well. • The student demonstrates sound academic/philosophical knowledge and reasoning. • The student demonstrates analytical reflection and some grasp of ambiguities and contradictions well enough. • The student demonstrates a good grasp of at least two philosophical domains, showing an awareness of their complexity and of links between them. • The student makes links between the abstract and the concrete, and also with his/her experience, contemporary culture, etc. • The student uses philosophical terminology relevantly and appropriately, generally speaking.
<p>D Satisfactory performance</p> <p>6.9-6.0</p>	<p>60.00-69.99</p>	<ul style="list-style-type: none"> • The student identifies a key philosophical problem. • The student constructs and justifies his/her independent critical view. • The student demonstrates some academic knowledge and basic reasoning, some valid argumentation. • The student demonstrates a satisfactory grasp of at least two philosophical domains and attempts to demonstrate links between them. He/she shows some understanding and awareness of the complexity of the domains. • The student makes some links between the abstract and his/her concrete experience and culture. • The student attempts to use some philosophical terminology.
<p>E Performance Corresponding to the minimum</p> <p>5.9-5.0</p>	<p>50.00-59.99</p>	<ul style="list-style-type: none"> • The student identifies a key problem partially only. • The student makes an attempt to construct an independent, critical viewpoint. • The student demonstrates a limited degree of academic knowledge and basic reasoning. Some valid argumentation. • The student shows basic knowledge of one field and attempts to make links with another. • An attempt is made to relate theory and contemporary experience. • Limited use of philosophical terminology.
<p>F Weak performance almost entirely failing</p> <p>4.9-3.0</p>	<p>30.00-49.99</p>	<ul style="list-style-type: none"> • The student does not identify at all convincingly any key philosophical problem(s) relevant to the question. • A superficial response, with inadequate and limited reasoning/structure, palpable lack of purpose, poor conceptual and academic grasp, and overly narrow and/or overly broad generalisations. It may be highly subjective, demonstrating a very limited capacity to link the abstract with the concrete, cultural and experiential.

FX* Weak performance entirely failing 2.9-0	0-29.99	<ul style="list-style-type: none">• The student does not identify at all convincingly any philosophical problems relevant to the question.• An extremely superficial response, with fragmented reasoning and structure, very poor conceptual and academic understanding, and little to no convincing demonstration of an understanding of complexity and/or cultural aspects.
--	----------------	--